

## 70 Mannschaften starten beim Beachhandballturnier auf Norderney



Im Hintergrund rauscht das Meer. Das Beachhandballturnier des TuS Norderney lockte am Sonnabend 70 Mannschaften an. Viele nutzten die Veranstaltung zur Saisonabschlussfahrt.

# Olympisches Motto genießt hohen Stellenwert

**HANDBALL** TuS Norderney richtet elftes Turnier aus – 750 Spielerinnen und Spieler am Start – Spaß steht im Vordergrund

Bei den Männern fiel die Entscheidung erst im Siebenmeterwerfen.

**NORDERNEY/JAN** – Ein Spiel verloren oder gar ausgeschieden? Deshalb kommt beim Beachhandballturnier auf Norderney doch keine schlechte Laune auf. Das Olympische Motto, das da besagt, dass dabei sein alles ist, besaß auch bei der elften Ausgabe des Kempa-Turniers am Sonnabend einen besonders hohen Stellenwert. „Hier steht eindeutig der Spaß im Vordergrund“, berichtete Organisator Klaus Wolf, der die Veranstaltung mit rund 150 Helfern des TuS Norderney unaufgeregt über die Bühne brachte.

Viele Vereine nutzten die Veranstaltung auf der Insel zur Saisonabschlussfahrt. Dementsprechend entspannt und locker ist die Stimmung. Fast alle der insgesamt 70 Mannschaften, davon viele aus Nordrhein-Westfalen, reisten am Freitag an. Die 750 Gäste kamen in der Jugendherberge

oder der Strandkorbhalle unter. Nach einer aufgrund der Eröffnungsparty durchweg kurzen Nacht wurde tags darauf an der Weißen Düne um Punkte gekämpft. Die Leistungen litten darunter offensichtlich nicht. „Viele Spiele standen auf gutem Niveau und waren sehr spannend“, zeigte sich Wolf beeindruckt. Auch das Wetter zeigte sich diesmal kooperativ. Zwar war es nicht sommerlich warm, aber immerhin fast durchweg trocken.

Bei den Frauen machte der Turnerbund Wülfrath das Rennen. Im Finale traf die Vertretung aus dem Kreis Mettmann, die in der Oberliga spielt, auf „Holla die Sandfeen“. Die Wülfratherinnen hatten am Ende knapp die Nase vorn. Doch auch die Verliererinnen freuten sich bei der abendlichen Siegerehrung, die in aller Kürze stattfand, um anschließend wieder feiern zu können, über die Medaillen. Rang drei ging an den 1. SC Liebfeld.

Bei der Jugend (bis 18 Jahre) gingen sechs Teams an den

Start. Der Norderneyer Nachwuchs schlug sich wacker und schaffte als Dritter den Sprung auf das Podest. Bei etwas mehr Glück im Abschluss wäre auch Rang zwei machbar gewesen. Den sicherte sich stattdessen die HSG Schaumburg-Nord. Nicht zu rütteln war an der Dominanz der JSG NSM Nettelstedt. Die Gäste aus Ostwestfalen zeigten sich der Konkurrenz überlegen und erspielten sich souverän den Turniersieg.

Hoch her ging es bei den Männern. Über die Vorrunde sowie Viertel- und Halbfinals kämpften sich SC Triebfeld und HSG Menden-Lendringsen ins Endspiel vor. Als nach Ablauf der regulären Spielzeit immer noch kein Sieger feststand, ging es ins Siebenmeterwerfen. Hier erwiesen sich die Spieler aus Triebfeld als treffsicherer. Haspo Sprockhövel belegte Rang drei.

Am Sonntagvormittag trafen sich Wolf und seine Mitarbeiter zum Abbau. Im nächsten Jahr ist die zwölfte Ausgabe des beliebten Turniers geplant.



Weiche Landung. Beim elften Turnier des TuS Norderney spielte am Sonnabend auch das Wetter mit. Bis auf ein paar wenige Tropfen blieb es trocken. FOTOS: TEBBEN-WILLGRUBS



Dabei sein ist alles. Auch Gastgeber TuS Norderney war mit mehreren Mannschaften vertreten. Jede gelungene Aktion wurde gebührend gefeiert. Die TuS-Frauen (Foto) verabschiedeten sich nach der Vorrunde aus dem Wettbewerb.



Dicke Backen. Beim Männerturnier gab es zahlreiche spannende Begegnungen zu sehen.